



Und haben doch diese Partei erkannt, daß von den weiteren Parteien deren sogenanntes Programm nur ein fauler Durchmesser oder Posen in dem Kapitalismus keine Wege droht.

## Die Flut der Konkurse

Der Reiterreiter ist in Deutschland weiter an der Arbeit. Die Zahl der Konkurse ist im November und Dezember um 215 auf nun über ein Dutzend gestiegen, die Zahl der Konkurse im Januar um 88 Prozent. Die Annahme der Konkurse im Januar ist zum Teil auf die Jahreszeit zurückzuführen. Im Januar sind wieder arche Zahlungen zu leisten, um das zu mancher Unternehmung den Kreis gegeben zu haben. So waren es aber doch die Konkurse im Januar eine der ersten und in einem Monat der ganzen zweiten Hälfte des vergangenen Jahres. Im ganzen betrug die Zahl der Konkurse 1931 gegen 840 im Dezember. Die Zunahme der Konkurse ist ein Ausdruck dafür, daß die Kreise in Deutschland noch nie um geringeren Abständen begonnen in einer Zitrone die leider auch durch das Unwesen der Arbeitslosigkeit nicht so leicht bewältigt wird.

Um ein Ende der vorliegenden Unternehmungen verhindern, muß so schmerzlich jeder solcher Zusammenbruch auf die Unternehmen — für die Unternehmen, aber oft noch mehr für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber — ist, allerdings auch ein Konkursmaßnahmen erwartet werden, der eine der Voraussetzungen für den Fortdauerung lädt. In vielen Fällen werden in dieser Konkursmaßnahme des vorhandenen Produktionsapparates ein großer Verlust dadurch gehemmt. So sagt die Statistik die Fälle hochschlagen und damit Unternehmen durchgesielet werden, denen sonst das Überleben droht. Das ist zwar hart, aber notwendige Maßnahmen heute vielfach verhindert wird, es mehrheitlich eine der Menschen, der wir es zu verdanken haben, daß die genannten Kreise so schwer überwunden werden kann.

## Bantrost

### Evangelische Kirche für Hakenkreuz

In der Deutschen Evangelischen Korrespondenz lesen wir folgenden anspruchsvollen Bericht:

Am 8. Januar 1931 tagte im Bremerhaus die freie Versammlung protestantischer Pastoren des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Bremen. Auch wie war die Bremische Konferenz in Bezug auf die, 140 Bischöfliche Kirchen in der Welt sehr viele und wichtige hinsichtlich des Themas Der Entwicklungsgang des Nationalsozialismus — eine Kette aus Christen und Menschen. Der Redner wußte von Bischöflichen Kirchen, als die letzte Römer der Religion geworden war, dem Eintritt des Nationalsozialismus. Auch die Kirche steht dem Verfall der abendländischen Weltkirchenmaßen würdig gegenüber, sie hat keinen Einfluß auf Politik und Wirtschaft, ja sie lebt in einem gewissen Verzerrt. In der allgemeinen Notwendigkeit sammlte der Nationalsozialismus eine Volksbewegung zum Kampf um die deutsche Seele.

Der Nationalsozialismus schafft das Christentum als eine mit dem Volksumstand verunreinigte Art. Was hatten die Christen daraus zu lernen? Zweifellos bedeute der Nationalsozialismus eine schreckliche Rückkehr zu Schöpfungsgerüchten. Gegeben ist.

In der aufrichtigen Debatte standen den wenigen bestimmt den Stimmen viele befürchtet gegenüber, die aus eigener Erfahrung bezeugten, daß der Nationalsozialismus und seine Führer sich von der Kirche etwas sagen ließen, freilich nicht in politischer, sondern in wesentlichem Sinne. Gerade weil die Kirchungen nach Frau durchdringen geben, müssen die Kirche nach einer Welt zurückkehren. Sie darf sich dem Nationalsozialismus nicht versetzen, wie sie sich vor 70 Jahren der sozialen Bewegung verlagt habe — zum Schaden von Gott, Kirche und jener Bewegung.

Die protestantische Kirche geht hier nicht mehr und nicht weniger als ihrem Kontext. Ihre Männer wollen sich mit der Nationalpolitik der Hakenkreuzer verbinden, und den machenden Totalitarismus widerzuschlagen. Denn Totalitarismus sagt man und Sozialismus meint man.

Unveränderte Abstimmung. Nach einem Kurzkreislauf des Quellenhaften Branschensatzes blieben die ursprünglich nur für November und Dezember gesehenen, für Januar veränderten Abstimmung auch im Februar unverändert. Keine Zeit ist von den Bemühungen der sozialen Regierung noch keine Sanktion der Freizeit für Sonderfeiertage erreichen lassen, obwohl gerade diese in Sachsen sehr viel verwendet werden.

## Wahlreform in England

### Kein Verhältniswahl-System — Dafür Alternativstimmen — Arbeiterpartei und Liberale für Reform

A. London, 2. Februar. (Eigener Bericht.) Im Unterhaus wurde am Montag nachmittag die Debatte über die Wahlreform mit einer Rede des Innenministers Glanvilles eröffnet.

Die Reform des englischen Wahlgesetzes ist eine Kompromissgabe der Labour Party an die Liberalen. Die Arbeiterpartei kann um so leichter gewonnen, als diese Wahlrechtsänderung in vielen Punkten auch dem Wunsch der Arbeiterpartei entspricht. So sollen u. a. die Sonderrechte der Universitäten aufgehoben werden, ebenso wie die Pluralkommunen, die zum allgemeinen Teil der Konferenzstimmen zugestimmt sind. Die von den einzelnen Parteien für Wahlpropaganda auszugebenden Geldsummen werden erheblich beschränkt. Eingeschränkt und begrenzt wird ferner die Zahl der Abgeordneten im Schlesischen Unterhaus zu verhindern. Auch diese Bestimmung kann sich nur zugunsten der Arbeiterpartei auswirken. Entscheidend für die Liberalen ist jedoch das in der Regierungserklärung enthaltene Alternative Wahl-System. Das bedeutet, erneute nachlässige Abstimmung. 1929 wurden abgegeben für die Konservativen 8.000.000 Stimmen, für die Labour Party 5.300.000 Stimmen, für die Liberalen 5.802.000 Stimmen. Die Unterhausabgeordneten haben jedoch auf 250 Konservative, 288 Arbeitern und 50 Liberalen Abgestimmt. (Anglophilen haben nachdem die Konservativen etwas verschoben.) Es gibt keine Wahl, der in seinem Wahlgang die höchste Stimmengabe verzeichnet hat. Ein unerwünschtes Wahlgang, das jedoch für England den großen Vorteil hatte, daß es immer nur zwei Parteien gab (Konservative und Liberalen) und immer eine Regierung mit einer sichereren Mehrheit. Mit dem Erstarken der Arbeiterpartei änderte sich dieses Bild. Als zwei Parteien und drei geworden. Das heutige Wahlgang brachte es aber mit sich, daß das legitime zu 8.000.000 Stimmen für einen liberalen Abgeordneten erfordert, während ein Arbeiterabgeordneter nur 20.000 Wähler hinter sich zu haben braucht.

Sowohl die Konservativen wie die Arbeiterpartei hoffen jedoch nicht daran, daß auf ein Verhältniswahl-System einzugehen, daß dem praktischen Sinn der Engländer gewissermaßen und lebhaft dazu dienen würde, die parlamentarischen Verhältnisse auf deutliche über französische Weise zu bringen, wo in Wahrheit die Splitterparteien dominieren und bei politischen Willen der Mehrheit des Volkes bestimmen.

England und die Arbeiterpartei sind auf das zweiparteiensystem eingeworfen, und eine dritte Partei könnte ihnen letzten Endes Schaden bringen. Das Schicksal der Arbeitereigenschaft hängt jedoch von dieser dritten Partei ab, die Alternative Wahl ist die am liebsten angestrebte Kompromisslösung. In Zukunft soll jeder Wähler das Recht haben, zwei beliebige Kandidaten auf dem Stimmzettel anzuleisten. Ist der zweite Kandidat nicht gewählt, dann geht die Stimme auf den Kandidaten in den nächsten Städten im Falle der Abwahl aus. Die Konservativen werden, um den Konservativen auszuholen, die Arbeitern als einen Arbeiterpartei bevorzugen. In jedem Falle wird das Alternative Wahl-System in der Hauptstadt den Liberalen zugute kommen.

Es ist selbstverständlich, daß die Konservativen dieser Reform jeden Widerstand entgegenstellen, was in der Montagserklärung des Konservativen Redner Sir Samuel Hoare in Scherzen gegen das Alternative Wahl-System brachte. Die Labour Party ist dafür, ebenso wie die Liberalen. Sie lebt sich Herbert Samuel sehr wünscht für die Reform ein, die wenn sie durchgeführt werde, ein großes Unrecht an der Liberalen Partei belegen werde.

Innenminister Glanvilles Begründung gipfelte in dem, um den Stabilität der Splitterparteien von England fernzuhalten.

## Landbundparade

### Der „unfähige“ Schiele

8. Im Circus Busch fand am Montag die im Rahmen der Grünen Woche übliche Landbundparade des Reichs-Landbundes statt. Einzelner Grundgedanke war, wie gewöhnlich, vorherredend. Daran erinnerten auch die in die deutsche Wirtschaft gedrängten und die Bauernschwäche Beiträge auf dem Präsidentenstuhl nicht mehr. Dehnscheinmarsch unter den Klängen des „Heideraus“, dessen lautender Beifall folgte.

Die Feierlichkeit des Präsidenten, Grafen Goldschmidts, bürgte dafür, daß die Tagung im Geiste des agrarischen Extremismus und des politischen Nationalismus stand. Von einigen Andeutungen auf den Reichspol abgesehen, fügte nur vergleichbar in dem Referat des Grafen Goldschmidt und auch der wenigen Redner nach einer noch so verschiedenen Anerkennung für die Cöper, die die Gesamtheit im letzten Jahr für die Landwirtschaft in verhältnis Urtyp gebracht hat. „Das ist alles noch gar nichts, und bestensfalls waren es Sehnsüchte, die durchsetzt wurden“, so lautete der Ton der laufenden Reden. Goldschmidt legte dießmal die Schwerpunkt auf die Sozialversicherung für Milch- und Fleischproduktion.

### Opa Wilt der große Mann?

Berlin, 31.12.30.

edlungspolitische und für Produkte des Gartens, Obst- und Gemüsebaus. Bei allen Gebieten müßte sich die Regierung durch ein Erneuerungsgesetz wieder gesetzliche Vereinigungsfreiheit verschaffen. Der Reichsverband der deutschen Industrie, der genau das gegen diesen handelspolitisches Wahngeist Front machen möchte, müßte es sich gestatten lassen, als „Vertreter einesseitiger Exportinteressen“ hinzutreten zu werden, der sein Ziel unverachtet gelassen habe, um der Landwirtschaft auf dem Weg zur Rettung Anspiegel großzügige Hände zu werfen.

Ein demagogisch nicht zu überbietendes Stückchen war es, daß Reich für die ungünstige Aufbildung des obigen Schweinehandels verantwortlich zu machen, als ob hier die Schuld nicht eingeht und allein bei dem Gesetz unterliegt der wiederholte Wahngeist Front gemacht habe.

An den Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Tat, die deutsche Landwirtschaft in der Crise Abschluß unter dem Ausland zu suchen verlobte, der Standardisierung der Waren und der Erzeugnisse waren noch weit zurückgegangen, wurde auch jetzt ausgetragen. Er jurore vor der praktischen Betriebsgruppe, daß die Landwirtschaft der Rentabilität und wirtschaftlichen Verlusten, der offiziell gesetzte Ertragssatz für die Landwirtschaft auf einen gewissen Steuerfreiheit habe zum Ende Bauern scheint dem Grafen von Goldschmidt nach zu sein. Denn was anders sind seine Worte zu rechnen, ehe er hier der letzten Wartung auf dem Landwirtschaftsamt, versteht sich —, alle Hand angeschlagen, um die Erhaltung des Betriebes zu verhindern.

Als Schlussredner forderte Präsident Goldschmidt die Landbundes auf, der ganzen Freiheit zu vertrauen mit diesem System! Kampf dieser Regierung!

Wie weit die Standardisierung des Reichslandbundes ist, zeigte sich besonders deutlich bei der Frage der Wirtschaftsmittel, die Namen des Reichslandbundes, wurde er von juristischen Bürgern „Büro“ und „abtreten“, unterbrochen, während sein Name, konnte Oberbauräte des Reichslandbundes auf eine

### Besprechungen bei Brünning

D.

In der Reichskanzlei fanden am Montag, des Reichskanzlers Dr. Brünning über Reformen in der Geschäftswelt Reichstages statt. Gegen der Besprechungen beitsfähigkeits des Reichstages zu erhalten und zu

an den Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Am Montag, des Reichskanzlers Dr. Brünning über Reformen in der Geschäftswelt Reichstages statt. Gegen der Besprechungen beitsfähigkeits des Reichstages zu erhalten und zu

an den Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Am Montag, des Reichskanzlers Dr. Brünning über Reformen in der Geschäftswelt Reichstages statt. Gegen der Besprechungen beitsfähigkeits des Reichstages zu erhalten und zu

an den Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

### Die drei Kriegsparteien

#### Die Parole: Heraus aus dem Völkerbund!

D. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages, der am Montag einen Bericht des Reichsaußenministers über Reformen in der Geschäftswelt Reichstages statt. Gegen der Besprechungen beitsfähigkeits des Reichstages zu erhalten und zu

an den Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.

Gegen der Besprechungen nahmen außer den Reichskanzlerminister und dem Reichsminister für Wirtschaft der Reichspräsident, der Reichsverband der Gewerbe und Vizepräsident Eßler sowie die für die Ausordnungsgesetze für die Nationalsozialisten, der Deutschen Kommunisten teil. Den Besprechungen kam die Sitzung des Reichstagspräsidenten über. Anfangs wurden noch nicht gesetzt. Zunächst sollen die geplanten Änderungen beraten.

Die Reichsregierung wird erlaubt, angeleitet, das völkerlichen Vertrags des Völkerbundes, vor allem in der Frage des Schutzes der nationalen Minoritäten und in der Abtötungsfrau, gemäß Artikel 1 Abz. 3 der Völkerbundslösung den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund fordern, ab.



**O Schmalz, wie bist du so hart!**  
Sonntag, den 1. Februar, vertrieben zöldlich und unverarbeitet  
seit über 50 Jahren unter gleichnamiger Firma

**Herr Willi Schmoldt, Dienarbeiter**  
Dort seien in neuer Haute an  
Dresden, 28 Münzstraße 54/2, den 3. Februar 1931.  
Frau Martha Schmoldt und Kinder.  
Die Einladung erfolgt Donnerstag nachmittag 2 Uhr im  
Restaurant zu Teufelsberg 1928

Deutscher Arbeiter-Verband, Zweig Striesen  
Die Gründung des vereinigten Menschen

**Willi Schmoldt**

Münzstraße 54, hinter Teufelsberg, den  
1. Februar 1931, um Mitternacht von  
Dort kommt er vom Kunden  
zu mir. Er möchte 100 Pf. für  
die Münzverwaltung.

Deutsche Arbeitnehmer  
**Frau Marie Rämpfle**

zu ihrem 50 Geburtstage herzlichen  
Glückwunsch und herzliche viele  
schöne Grüße.

**Kein Maskenball**

in der großen Stadt von einer  
zu einer wie die große

**Maskenball - Redoute**

7. Februar 1931 in den

**Ballsälen zu Gittersee.**

zu H. Kutzscher und das

**Schumann-Orchester**

Wollen an diesem Tage alle ihre Freunde  
und Freunde eingeladen sind.

Dresden, Neustadt, I.M. Tel. 4189

Aber immer wieder ein Schauspieler kann

denken und Verstehen.

1. Februar 1931

Familienanzeigen finden in der Volkszeitung die weiteste Verbreitung.

**Geübte Ramailliererinnen**

— außer Haus —

suchen für sofort

**Bergmann & Selo** Aktiengesellschaft

Stroh- und Filzhutfabrik, Gablenbergerstraße 14

Meldung Holbeinstraße 115 erbeten.

**Lichtspiele Li-Mu**

Kesselsdorfer Str. 17, Eingang Poststr.

Nur bis Donnerstag!

**Das Flötenkonzert**  
von  
**SANS SOUCI**

Jugendliche zugelassen.

Wochentags 19.30, 19.45 — Sonntags 8, 9, 10, 11 Uhr

**1861**  
gegründet  
als Konsumverein in Görlitz  
**6%** Rückvergütung

Baumeister  
**Johannes Eisold**  
Hoch- u. Tiefbau / Beton u. Eisenbeton

Radebeul

Leipziger Str. 5 | Fernruf 72744



Im Konsumverein haben sich die Familien zusammeneschlossen

## die rechnen können, die rechnen wollen und rechnen müssen.

Der Wert konsumgenossenschaftlicher Warenversorgung liegt nicht nur in der Güte der vermittelten Bedarfsgüter sondern — was für uns alle schließlich noch wichtiger ist — klar erkennbar auch in der Mäßigkeit der Preise. Bitte prüfen Sie daraufhin unser heutiges Angebot:

Dänische Butter	97	Quark frischer .....	Pfund 28	Limburger Käse .....	Pfund 6
Dänische Butter	94	Milch fetreich .....	Liter 25	Edamer Käse 40% Fettb., Pkg. 104	
Feinste Molkereibutter	86	Kondensierte Milch	10, 20 u. 24	Tilsiter Käse .....	Pfund 12

**Feines, garantiert reines amerik. Schmalz Pfund 66 Pf.**

Tafelöl .....	Pfund 48	Margarine ... 1-Pfund-Würfel	50	Vierfruchtmarkelade	Pfund 3
Leinöl Speise .....	Pfund 56	Bayernwunder .....	Pfund 90	Pflaumenmus .....	Pfund 2
Olivensöl .....	Pfund 105	Cleverstolz .....	Pfund 90	Aprikosenkonfitüre .....	Pfund 2

**Gutkochende Speisekartoffeln 10 Pfund 28 Pf.**

Linsen I .....	Pfund 44	Erbse grüne, handverlesen	Pfund 26	Ahrenstolz allerfeinstes Weiz.	Pfund 2
Linsen II .....	Pfund 30	Erbse grüne, handverlesen	Pfund 28	Roggenmehl .....	Pfund 2
Weisse Perlbohnen .....	Pfund 26	Erbse gelbe, halbe	Pfund 26	Hartweizengrieß .....	Pfund 2

**Schwere deutsche oder holländische Frisch-Eier Stück 14 Pf.**

Mischobst feinste, kultiviert sehr	Pfund 70	GEG-Haferflocken	In Paketen 56	Rotkraut .....	Pfund 2
Ringäpfel .....	Pfund 90	Eier-Schnittlauch	Pfund 60	Salatkartoffeln .....	Pfund 2
Pflaumen getrocknete .....	Pfund 45	Eier-Makkaroni	Pfund 60	Sauerkraut .....	Pfund 2
Heringe nur milchig	Pfund 50	Vollheringe Stück 7 Pf.	Crownfulls Pf. 50	Hering im Gelee .....	1-Liter-Dose
Bratheringe .....	1-Liter-Dose 82	Mayonnaise .....	Pfund 100	Hering im Gelee .....	1-Liter-Dose
Rollmops in Essig, 1-Liter-Dose 100	Pfund 100	Hering mariniert .....	Stiel 25	Hering im Gelee .....	Pfunde 10
Rollmops in Rum, 1-Liter-Dose 150	Pfund 150	Deli-Käsesalat .....	Pfund 80	Sardinen .....	1-Liter 100

**Fleischsalat aus besten Zutaten Pfund 120 Pf.**

Holst. Plockwurst .....	Pfund 180	Bockwürste .....	Stiel 28	Blutwurst in Dosen .....	Pfund 6
Zervelatwurst I .....	Pfund 180	Rückenspeck geräuchert, Pf. 108		Leberwurst in Dosen .....	Pfund 6

Jeder Verbraucher kann Mitglied werden.

Die Aufnahme erfolgt kostenlos.

Abgabe nur an Mitglieder

**Konsumverein**

**VORWÄRTS**

**An Alle**

**Radiofahrer**  
Dresden, preisw. 2.35 Goldstück, preisw. 0.45  
Goldstück, Wartenwärte, 3.15 und 1.15  
Ritten 1.-, Sonntags freiheitlich 1.15  
Nur gegen Käufe, dabei ist billig!  
"Sportversand", Job. O. Häfner  
Gerdinstraße 10, 1. Etage, b102

**Es lohnt sich**

wenn Sie gelegentlich im großen Schrank unseres Anfangs  
herumstöbern! Sie finden immer ein besonders höchst  
günstiges Buch! Die Bestände werden täglich von  
Volksschulbuchhandlung / Weltlingerplatz

Bevorzugte Einkaufsstätte aller Berufsschichten Dresdens für  
Lebensmittel, Feinkost  
Wein, Spirituosen, Tabakerzeugnisse  
Kohlen

**Baumeister**  
**Johannes Eisold**  
Hoch- u. Tiefbau / Beton u. Eisenbeton  
Radebeul  
Leipziger Str. 5 | Fernruf 72744

**Dresdo Edelkernseife**  
die **beste** Kernseife

**Das erste Kuimacher Bierhaus**  
**Alt-Gäßmeyer**  
Durchfahrende bayr. Bierstube  
Dresden, nur Schloßstraße 21  
Betreiber: H. Weißer

**Spezialität: Feinste Auszugsmehle ungarischer Art**  
Kaiser-Auszug  
Egeria-Auszug (Mühlenpackung)  
**Egermüller**

**Bücher überall**  
aber — gut beraten werden Sie für alle  
Fälle bei uns. Wir führen gar keine wer-  
losen und kitschigen Bücher und Schriften  
**Dresdner Volksschulbuchhandlung**

# Kräftebilder der Hakenkreuzführer

## Capitänleutnant a. D. v. Müsse schlägt seine früheren Parteigenossen

Am Abend stand im großen Saal des Dresdner Ausstellungspalastes Capitänleutnant a. D. von Müsse, der ehemalige Führer der Enden und der Anfangs, vor den Freunden über „Die nationalsozialistische Partei und ihre Führung“. Als Einventor der gärtnerischen Versammlung zeichnete der „Deutschland und seine Partei“ auch sein Schriftmacher der Großen als den auswärts mitgekommenen Verkäufling, der wenige Monate später eine überparteiliche Vereinigung, die nicht bei den zunehmenden politischen Veränderungen entgegenwirken und Menschen des Landes zu werden.

Er erinnerte sich an einen leidet schon gewohnten Anblick,

den politisch mündigen Volk schwören sollte. Hitler sei zum Zorn an den Wänden, auf den Galerien.

Doch das Polizeiaufgebot junger Schlägerseien verhindert,

dass die Männer noch weiter laufen können, haben

zu tun, zu danken, das politische Zusammenkunfts-

und Sammelstätte tödlichen Terrors, gemeinsam, hinter-

zurückzuhören, mißbraucht. Auch seines etwas sich

verschleiern müssen. Leute, denen an der Wahl-

urne dieses brutalen Zustands allen gelegen ist,

der sie nicht mehr zu überdrücken, bis ins Tiefgraben

versetzt wurden. Unter Heiterkeit folgte den Läu-

fern ein langer Applaus.

„Wenn's darauf kommt“, sagt Müsse, „ist Hitler nie da“.

Und weiter: „Dieses merkwürdige Schauspiel, die

Sieben vor Verantwortung kann jeder, der mit

Hitler langsam geht zu tun hatte.“ Da der Tag ein

leises Oberhaupt für die Partei der Charakter“!

Schließlich nimmt sich Müsse noch ein paar kleinere Geschichten, deren Vertrag, der gegen Globus werden sollte, und

ein Glück zunächst bei der SPD versucht.

Er möchte ebenfalls in das deutschationale Lager über und äußerte:

„Ein Hund, der die deutschationale Rasse verlässt!“ Da er

14 Tage später noch nicht gestorben war, verließ er diese Klage,

wie er zweitens einen eigenen Laden auf, gab dann ein Gastspiel bei

der „Weltmarkt- und Ausstellungspartie“ und landete schließlich

bei den Nazis, deren Leben er heute noch sieht.

Außerdem, so ergibt Müsse weiter, legte einst als

Protest gegen Blutmanns Throneröffnung Domizil nieder,

wie gegen Hitler selbst anzumelden, fuhr nach Berlin,

und dort Blutmann ein Ultimatum zu stellen — fum als Vater-

angekettet und dieser keumt Blutmanns wieder heim, und

versuchte triumphal seine vorherige Einstellung zu verjüngen.

Auch so ein Charakter.

Partei fernzuhalten. Diese Annahme des Diktators wurde — wie unzählige seiner anderen Bescheide“, sagt Müsse — nicht ausgeführt, weil die Herrn Blutmann nicht gefesselt und Herr Blutmann sei in Sachen der wahre Diktator. Nach eingemessen ihm und der unterschiedlichen Ansichten einer Ehrenverfügung, die vor einigen Tagen in der Dresden Volkszeitung veröffentlicht wurde, und in der er zugab, Müsse wesentlich falsch beschuldigt zu haben. Das heißt auf deutsch: Killinger ist selbst gekommen, als gemeine Verleumder und Schablonensteller gehandelt zu haben. Trotz dieses „moralischen Selbstmordes“ blieb der Ehrenmann weiter in der Nazi-partei und ist heute Führer der sozialistischen Landesregierung!

Müsse wartet weiter mit ein paar sehr bezeichnenden Sätzen auf, in denen er noch allen schönen Versprechungen von seinem Parteichef Hitler stand im Stich gelassen wurde.

„Wenn's darauf kommt“, sagt Müsse, „ist Hitler nie da“.

Und weiter: „Dieses merkwürdige Schauspiel, die

Sieben vor Verantwortung kann jeder, der mit

Hitler langsam geht zu tun hatte.“ Da der Tag ein

leises Oberhaupt für die Partei der Charakter“!

Schließlich nimmt sich Müsse noch ein paar kleinere Geschichten, deren Vertrag, der gegen Globus werden sollte, und

ein Glück zunächst bei der SPD versucht.

Er möchte ebenfalls in das deutschationale Lager über und äußerte:

„Ein Hund, der die deutschationale Rasse verlässt!“ Da er

14 Tage später noch nicht gestorben war, verließ er diese Klage,

wie er zweitens einen eigenen Laden auf, gab dann ein Gastspiel bei

der „Weltmarkt- und Ausstellungspartie“ und landete schließlich

bei den Nazis, deren Leben er heute noch sieht.

Außerdem, so ergibt Müsse weiter, legte einst als

Protest gegen Blutmanns Throneröffnung Domizil nieder,

wie gegen Hitler selbst anzumelden, fuhr nach Berlin,

und dort Blutmann ein Ultimatum zu stellen — fum als Vater-

angekettet und dieser keumt Blutmanns wieder heim, und

versuchte triumphal seine vorherige Einstellung zu verjüngen.

Auch so ein Charakter.

### Dresdner Chronik

#### „Reichswehr-Hilfswoche“

##### Ein Sechstel der Dresdner Bevölkerung hilfbedürftig!

Beim Arbeitsamt der Stadt Dresden wurden Anfang Januar 23 804 Arbeitslose und 14 000 Arbeiterunterstützte, zusammen also 38 000 Personen mit 10 000 Brüderlosigkeitspflichtigen gezählt. Weiter wurden vom Fürsorgeamt 32 347 Parteien mit insgesamt 50 147 Personen unterstützt. So daß also weit über 100 000 Personen in Dresden aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden müssen.

Da unter der notleidenden Bevölkerung ein besonders großer

Mangel an Kleidungsstücken, Wäsche und Schuhwerk zu verzeichnen ist, soll nach dem Vorbild der Reichswehr-Hilfwoche vom Jahre

1924 in der Zeit vom 18. bis zum 21. Februar unter der Bezeichnung „Reichswehr-Hilfswoche“ im Rahmen der Sächsischen Reichshilfe eine großzügige Sammlung innerhalb des Stadtgebietes von Dresden durchgeführt werden. Die Reichswehr wird 20 befristete Geschäfte zur Verfügung stellen, die, gesetzmäßig durch das Plakat „Die Reichshilfe“ und bestellt mit Soldaten der Reichs-

wehr und Helfern der Fürsorge, die Hauptrichter der Stadt durch-

„Sofieh!“ — mit diesen Worten zieht Müsse den Schlussstrich — „die Partei der anständigen Leute aus!“ Dann zeichnet er noch kurz die politische Haltung seiner ehemaligen Parteikreise, die den geschilderten Charakteren völlig entspricht und uns allen ja zur Kenntnis bekannt ist. Nämlich gegen die Ringer, sich der „nochsten Sicherungsbildung“ wegen, dem Sicherheitsverband hinzu; nun dem Blinde große Entrüstung über die hohen Vermögen, Verdenden, Pensionen und Einkommen unserer Habsürten, dann die Riesenzahlung des sozialdemokratischen Antrags auf gehörige Sicherung dieser vierter Welt, der Hitler gab am 4. Dezember im Reichstag jene berühmte Erklärung ab, die besagte, daß

die Nazis darüber auf dem „Boden des Privateigentums ständen“ und niemand das Recht habe, ihnen „sozialistische Tendenzen zu unterstellen“.

Und so weiter im dritten Wedel.

Die genannten Anhänger der gleichen Magisträte hatten in ihrer Weisheit leider längst den Zaun verlassen. Sie erzeugen es wohl nicht, ihre Parteigattin einmal ohne Schminke zu sehen. Der weitaus größte Teil der Hörer aber nahm Müsses Ausführungen mit starkem Beifall auf. Müsses politische Meinung, die sicher nur wenige Hörer teilen, wurde mit sachlichem Interesse angehört, denn nur politische Zöglinge scheuen Andenkungen nicht. Ein breiter Menschenstrom ergab sich nach der Veranstaltung über den Thübelplatz. Im musterhaftigen Ordnung und Ruhe lösten sich die Gruppen auf. Der starke Schluß der Versammlung, das diplomatische Verhalten der Teilnehmer verliehen der Veranstaltung des „Deutschlandbundes“ die Bedeutung eines Protests gegen reaktionäres Staatswesen, gegen jene monarchische Versumpfung, die Müsse in seinem Referat kennzeichnete.

In der Versammlung wurde, offenbar wegen des sehr starken Polizeiaufgebots, das Gerücht lebhaft beprobt, daß Vertreter der Nationalsozialistischen Partei am Vormittag im Polizeipräsidium vorgesprochen und dort die Frage gestellt hätten, was wohl geschehen würde, wenn Müsse vom Podium heruntergestoßen würde.

Es wäre bei der Ungeheuerlichkeit des Gerüsts sehr angebracht, wenn sich das Polizeipräsidium dazu äußern würde.

Immer wieder. Vom Wiener Platz aus werden die Wagen die ihnen zugewiesenen Bezirke aussuchen und dort ihre Sammeltätigkeit beginnen. Den Wagen sind Helfer beigegeben, die Kleidungsstücke usw. in den einzelnen Häusern abholen sollen. Am allgemeinen ersten vorne man, daß höchstens Einwohner die Sachen nach den Wagen der Reichswehr bringen werden. So ist sehr erwünscht, daß in den einzelnen Haushaltungen die Sachen schon vorher herausgesucht und bereitgelegt werden, weil der Zeitpunkt des Ein-treffens der Wagen nicht genau angegeben werden kann. Ein Hornsignal der Reichswehr wird die Einwohner jeder Straße auf das Eintreffen der Wagen aufmerksam machen. Abzuholende Spenden können vorher des Geschäftsstelle der Reichswehr, Landhausstraße 7, II (Zimmer 25061), angezeigt werden, damit die Helfer dann bei der Durchfahrt durch die Straßen über abzuholende Sachen bereits unterrichtet sind.

Der Hinweis erscheint aber angebracht, daß unbrauchbare oder nicht verwertbare Sachen nicht abgeliefert werden sollen, wie man das vielfach früher wahrnehmen mußte. Damit soll nicht gelogen sein, daß Kleidungsstücke und Wäsche, die gewisse Mängel aufweisen, nicht abgeliefert werden sollen; vielmehr werden diese ausgeschert, wodurch gleichzeitig auch Gewerbeleute Beschäftigung finden können. Das Fürsorgeamt verfügt über die Sachen, weil es am besten weiß, wo die Not am größten ist.

### Geburtenregelung - die Forderung unserer Zeit

Dieser Tag fanden in Dresden und Freital drei Rundgebungen des Verbandes Volksgefundenheit für freie Geburtenregelung statt. Es wurde der Film „Fruchtbarkeit“ des belgischen Frauenarztes Dr. van de Velde vorgeführt. Die überfüllten Säle waren ein Zeichen für den starken Aufklärungswollen der arbeitenden Bevölkerung auch auf diesem Gebiet. Die Filmvorführung brachte eine Reihe Bilder, die zeigten, daß sich das Bilden des Verbandes Volksgefundenheit nicht auf die theoretische Ausklärung des westländigen Volkes beschränkt, sondern durch Schaffung eigener multistädtischer Anlagen (Wälder, Wohnkolonien, Radialstädte) bestrebt ist, der Arbeiterschaft die Voraussetzungen für praktische Geburtenpflege zu bieten.

Zum Thema selbst sprach der Verbandsvorsteherne, Herr Dr. Goebels, ein studierter Mann, der sehr ernsthaft behauptet, Müsse vertrude als Vertrauter aller Leute vom Wanzenklub „Zumtreffen“, einem sozialen Kreisel darüber vertrieben, Müsse sei „aus dem sozialen Gedankensystem“ worden, obgleich er genau weiß, warum — jetzt den Willen des Parteigattes Hitler — der NSDAP, den Rücken kehrt. Nun, die Regierung kann uns zunächst nicht sehr auf, denn wir sind in der Lage, um zu gewinnen. Aber was habt ihr denn damals getan, um zu gewinnen? Wenn ich habe den Versuch gemacht, das Gefühl in die Tat umzusetzen, wo seit ihr jetzt, als es ums Ganze ging? Und er Antwort: „Um Gottes Willen habt ihr gesessen, die ihr habt ihn ausgesogen und die Türen verrammt!“ Das Landesterritorium ist geteilt, ihr Patrioten!“

Bei dem als Mitglied, teil als Landtagsabgeordneter, zuständiger der „Sektion Reichsleitung“ ein Jahrzehnt der Nationalsozialistischen Partei, aus dem Kreis überzeugten Sozialisten“ zu „großer Schwammler“ geworden sei. Und er schreibt einige

Übersterbilder aus dem Hakenkreuzlager

so wahrhaft verdienst, der Nachwelt überliefert zu

zur Zukunft, ein Studierter Mann, der sehr ernsthaft behauptet, Müsse vertrude als Vertrauter aller Leute vom Wanzenklub „Zumtreffen“, einem sozialen Kreisel darüber vertrieben, Müsse sei „aus dem sozialen Gedankensystem“ worden, obgleich er genau weiß, warum — jetzt den Willen des Parteigattes Hitler — der NSDAP, den Rücken kehrt. Nun, die Regierung kann uns zunächst nicht sehr auf, denn wir sind in der Lage, um zu gewinnen. Aber was habt ihr denn damals getan, um zu gewinnen? Wenn ich habe den Versuch gemacht, das Gefühl in die Tat umzusetzen, wo seit ihr jetzt, als es ums Ganze ging? Und er Antwort: „Um Gottes Willen habt ihr gesessen, die ihr habt ihn ausgesogen und die Türen verrammt!“ Das Landesterritorium ist geteilt, ihr Patrioten!“

Bei dem als Mitglied, teil als Landtagsabgeordneter, zuständiger der „Sektion Reichsleitung“ ein Jahrzehnt der Nationalsozialistischen Partei, aus dem Kreis überzeugten Sozialisten“ zu „großer Schwammler“ geworden sei. Und er schreibt einige

Übersterbilder aus dem Hakenkreuzlager

so wahrhaft verdienst, der Nachwelt überliefert zu

zur Zukunft, ein Studierter Mann, der sehr ernsthaft behauptet, Müsse vertrude als Vertrauter aller Leute vom Wanzenklub „Zumtreffen“, einem sozialen Kreisel darüber vertrieben, Müsse sei „aus dem sozialen Gedankensystem“ worden, obgleich er genau weiß, warum — jetzt den Willen des Parteigattes Hitler — der NSDAP, den Rücken kehrt. Nun, die Regierung kann uns zunächst nicht sehr auf, denn wir sind in der Lage, um zu gewinnen. Aber was habt ihr denn damals getan, um zu gewinnen? Wenn ich habe den Versuch gemacht, das Gefühl in die Tat umzusetzen, wo seit ihr jetzt, als es ums Ganze ging? Und er Antwort: „Um Gottes Willen habt ihr gesessen, die ihr habt ihn ausgesogen und die Türen verrammt!“ Das Landesterritorium ist geteilt, ihr Patrioten!“

Bei dem als Mitglied, teil als Landtagsabgeordneter, zuständiger der „Sektion Reichsleitung“ ein Jahrzehnt der Nationalsozialistischen Partei, aus dem Kreis überzeugten Sozialisten“ zu „großer Schwammler“ geworden sei. Und er schreibt einige

Übersterbilder aus dem Hakenkreuzlager

so wahrhaft verdienst, der Nachwelt überliefert zu

zur Zukunft, ein Studierter Mann, der sehr ernsthaft behauptet, Müsse vertrude als Vertrauter aller Leute vom Wanzenklub „Zumtreffen“, einem sozialen Kreisel darüber vertrieben, Müsse sei „aus dem sozialen Gedankensystem“ worden, obgleich er genau weiß, warum — jetzt den Willen des Parteigattes Hitler — der NSDAP, den Rücken kehrt. Nun, die Regierung kann uns zunächst nicht sehr auf, denn wir sind in der Lage, um zu gewinnen. Aber was habt ihr denn damals getan, um zu gewinnen? Wenn ich habe den Versuch gemacht, das Gefühl in die Tat umzusetzen, wo seit ihr jetzt, als es ums Ganze ging? Und er Antwort: „Um Gottes Willen habt ihr gesessen, die ihr habt ihn ausgesogen und die Türen verrammt!“ Das Landesterritorium ist geteilt, ihr Patrioten!“

Bei dem als Mitglied, teil als Landtagsabgeordneter, zuständiger der „Sektion Reichsleitung“ ein Jahrzehnt der Nationalsozialistischen Partei, aus dem Kreis überzeugten Sozialisten“ zu „großer Schwammler“ geworden sei. Und er schreibt einige

Übersterbilder aus dem Hakenkreuzlager

so wahrhaft verdienst, der Nachwelt überliefert zu

zur Zukunft, ein Studierter Mann, der sehr ernsthaft behauptet, Müsse vertrude als Vertrauter aller Leute vom Wanzenklub „Zumtreffen“, einem sozialen Kreisel darüber vertrieben, Müsse sei „aus dem sozialen Gedankensystem“ worden, obgleich er genau weiß, warum — jetzt den Willen des Parteigattes Hitler — der NSDAP, den Rücken kehrt. Nun, die Regierung kann uns zunächst nicht sehr auf, denn wir sind in der Lage, um zu gewinnen. Aber was habt ihr denn damals getan, um zu gewinnen? Wenn ich habe den Versuch gemacht, das Gefühl in die Tat umzusetzen, wo seit ihr jetzt, als es ums Ganze ging? Und er Antwort: „Um Gottes Willen habt ihr gesessen, die ihr habt ihn ausgesogen und die Türen verrammt!“ Das Landesterritorium ist geteilt, ihr Patrioten!“

Bei dem als Mitglied, teil als Landtagsabgeordneter, zuständiger der „Sektion Reichsleitung“ ein Jahrzehnt der Nationalsozialistischen Partei, aus dem Kreis überzeugten Sozialisten“ zu „großer Schwammler“ geworden sei. Und er schreibt einige

Übersterbilder aus dem Hakenkreuzlager

so wahrhaft verdienst, der Nachwelt überliefert zu

zur Zukunft, ein Studierter Mann, der sehr ernsthaft behauptet, Müsse vertrude als Vertrauter aller Leute vom Wanzenklub „Zumtreffen“, einem sozialen Kreisel darüber vertrieben, Müsse sei „aus dem sozialen Gedankensystem“ worden, obgleich er genau weiß, warum — jetzt den Willen des Parteigattes Hitler — der NSDAP, den Rücken kehrt. Nun, die Regierung kann uns zunächst nicht sehr auf, denn wir sind in der Lage, um zu gewinnen. Aber was habt ihr denn damals getan, um zu gewinnen?



**Schwarze Chronik**

zweiter Zusammenstoß an der gefährlichen Ecke bestand. Am Montag in den Spätabendstunden wäre ein lebhaftes Gespräch zwischen einem jungen Studenten und einem aus der Reichen Gasse kommenden Motorradfahrer erfolgt. Nur durch die bewundernswerte Reaktion des Motorradfahrers, der im letzten Augenblick noch aufmerksam wurde, wurde vermieden, daß beide Fahrzeuge zusammenwirken. Bei der plötzlichen Wendung fiel die Begegnung des Motorradfahrers vom Sitzsack herab, kollidierte jedoch nicht, sehr bald wieder erstanden. Der Vorfall ist noch bemerkenswert, weil an der gefährlichen Ecke eine Warnungssäule zum vorstolzigen Verhalten der Passanten fehlt.

Die Reine Gasse ist zwar Einbahnstraße in entgegengesetzter Richtung, aber an der Unvermeidlichkeit ihrer Passanten bewertet zweifellos in der Gegenrichtung. Ausköndigte ist es für Bedenken, die die Verhältnisse in Richtung Pirnaischer Platz benennen, nicht mögliche Verzweigung am Ausläufer der Zingendorfstraße und weiter ansteigende Neuen Gasse zu überblicken. Würde diese jedoch in Richtung Pirnaischer Platz für alle Fahrzeuge überlassen, die Gefahren ließen sich an dieser Ecke verhindern, indem eine imuge der Zingendorf-gegenwärtige Verkehrsleitung die von der Johann-Sebastian-Bach-Straße mitgeht, schafft rechts zu fahren und umkehrungsfreie Fahrt der Reinen Gasse bzw. Pirnaischer Gasse eingerichtet.

an einem Abend umgerissen. Auf dem Wiener Platz stand, als gegen 6.45 Uhr, eine Zeitungsvorlesefrau, einer alten Füchtinger so heftig umgestoßen, daß sie in die Straße stürzte. Eine Schulterverletzung die sich bei den Taxis angezogen hatte, machte ihre Aufnahme in nächster Gaststätte notwendig.

Nitternachtshaus. Unterhalb der Augustusbrücke ging in schwerer Nacht in der zweiten Stunde ein aus der Seumebrücke 18 Jahre alter Kellner, der seiner Begleiterin vorher etwas von Lebensüberdruck gesprochen hatte, in sie um die süßen Flüsse bis zum Leib reichten, besann sich eines Weiters; er kam wieder an Land. Seiner war es daraufhin möglich, den jungen Mann nach Hause zu bringen.

Wiederholte erste Hilfe. In der Nähe des Gründstückes trat es wieder gegen 12 Uhr, ein älterer Bädermeile von Krämpfen besessen. Der Mann beim Brust auf die Straße im Bereich der Augustusbrücke 18, die Stadtstrasse Lüttwitzer Straße geprägt wurde. Straßenpassanten, die sicher in guter Absicht die sogenannte "erste Hilfe" zu teilen werden lassen wollten, um ein Stück Rognal ein. Daß diese Hilfe für den Mann gar keine Heilung sein konnte, hatten sich nicht überredet. Es ist schon besser, daß man bei Krankheit nur dann die erste Hilfe leistet, wenn man sie selbst einen davon erhält. Sich dementsprechend anzueignen, ist in den Kurien, die zu diesem Zweck werden und deren Beginn in unserer Zeitung jedes bekanntgeworden ist, oft Gelegenheit vorhanden.

Der Arbeit vom Tod überrascht. In den unverhofftenen einer Vorlesung an der Margarethenkirche Straße 12, Dresden-Wach und Schliegelschule gingenen Nachmittag einen Herrn neben seinem Schreibstift an. Der Wächter berührte sofort die Polizei, in bedecktem Gesicht wurde Herzschlag festgestellt.

**Parteinachrichten**

für Groß-Dresden Fernsprecher 18307 und 1429

**für erwerbstlose Parteimitglieder in Radeberg**

Unterbeauftragter für sozialdemokratische Bildungsarbeit Groß-Dresdner Ritter, den 11. Februar, beschreibt den 14. Februar, im Deutschen Haus der einen Kurtag für erwerbstlose Parteimitglieder. Der Kurtag am Mittwoch vormittags 11 Uhr, am Donnerstag und samstags 10 Uhr. Anschrift Dr. A. Gartland, Berlin.

**Weltwirtschaftsstelle — deutsche Krise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.

Verhandlungen in diesem Kurtag haben bei dem Genossen im Präsidium Radeberg, Steintorstraße 5, an Mittwoch und Samstag und Sonntag und als Abschluss bei der vorliegenden.

**SD-Beamtenfunktionäre Groß-Dresden**

Umliche sozialdemokratischen Beamtenfunktionäre Groß-

Dresdner Mittwoch, den 4. Februar, nachmittags 5.30 Uhr, im

Volkshaus, Saal 2, eine wichtige Sitzung hat. Auf dem

neuen Bericht aus dem Landesbeauftragten, dem

Land und dem Bezirksoberausschuß. Erleben aller

Funktionäre ist dringend notwendig.

**Wirtschaftsstelle — Weltwirtschaftskrise.**  
Vollzähler erhalten täglich im Anschluß an den Unterricht in der Mittwoch.



# Aus dem Wirtschaftsleben

## **Gold und Weizen**

### **Das schlecht verteilte Gold – Der gefährliche Weizensegen**

**gold als Störenfried**

Bei den Gröterenumpfen über die Ursachen der Weltwirtschaftskrise, die jetzt überall im Gange sind, hat eine Berücksichtigung einer Rolle gespielt, ob wir etwa einer Knappheit an den handelnden Waren und damit die Weltwirtschaftskrisse auslösen haben. Davon ist es jetzt still geworden, nachdem gezeigt ist, daß die Goldproduktion sich wieder hebt. Um so mehr jetzt die Frage aufgeworfen, wieviel die Verhältnisse der vorhandenen Goldvorräte die Weltwirtschaftskrisis prägten habe. Nach einer Berechnung des amerikanischen Schatzes wird beträchtet der Gesamtgoldbestand seit 1925 Millarden Dollar, davon entfallen auf Amerika hundert Zehner, also 37,9 Proz. auf Frankreich 1,6 Milliarden oder 1,5 Prozent. Auf jeden Franzosen entfallen 40 Francs Gold, auf den Kopf jedes amerikanischen Bürgers nur 11,4 Centavos und die Vereinigten Staaten zusammen nicht mehr als die Hälfte des gesamten Bestandes. Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Bankenkontrolle machte der bekannte englische Bankfachmann einen unverbindlichen Ausführungen über die Folgen dieser Goldverteilung. Die Schuldenländer seien gezwungen, die Steuern auf einen fallenden Markt zu merken und auf Abwertungen einzuschränken. Die englischen Reaktionen wären im Laufe eines Jahres dem französischen Rückgang von 20 Prozent ausgeglichen. Anders der Goldmehrumsatz nicht, wie bei der Errichtung der Handelsbarrieren zu erwarten gewesen, in Tätigkeit getreten. Bei den früheren Erfahrungen müßte man annehmen, daß darüber, denen Gold zuteilt, infolge der Annahme des Prinzips, wie die Preise so steigen, daß die Ausfuhr zu wenden abnimmt und dafür die Einfuhr wächst, insbesondere auf diese Weise die Handels- und Zahlungsbarrieren verkleidet und dann das Gold wieder zu tun hat, allerdings Frankreich wegen seines Goldreichtums zeigen, und der Wert des Frank sinkt im Ausland, das hat aber noch nicht zu einer Umschichtung des Geldes geführt. Was kennzeichnet darüber hinaus ein erheblicher Teil der Banknoten, die nach Frankreich strömenden Goldmengen in den Vereinigten Staaten, von der Bevölkerung aufgeschoben wird, der vermehrte Transaktionsumlauf nicht in vollem Umfang einfluß auf die Preisgestaltung geltend macht.

banken zur Verfügung zu stellen, würden diese in den Stand gebracht, der Vollzweckdienst ihres Landes mehr Kredit zur Verfügung zu stellen und eventuell den Zollontlastungsschein.

**Kein französisches Kapital für Deutschland!**

Eine andere Möglichkeit, dem Goldstrom eine andere Richtung zu geben, lage dann vor, wenn sich die an Goldüberfüllenden Länder dazu entschlossen, ihren Kapitalreichtum in höherem Grade als bisher zur Ausleihung im Ausland zu verwenden. Der wirtschaftlichen Verumung würde es entsprechen, daß das kapitalreiche Frankreich einen Teil seiner Kapitäten in dem kapitalarmen Deutschland anlegt. Dann wäre beide Länder geholfen. Wollten die französischen Kapital nach Deutschland übertragen, so würde das in der Form geschehen, daß sie ihren deutlichen Schubnern Zeichen, Wechsel, auch Scheck zur Verfügung stellten, die diese dann bei der Reichsbank in Reichsmark umtauschen würden. Ebensolich in vielen wichtigen Industrien in Deutschland Überkapazität herrscht und deswegen eine erneute Anlaufstagnation nicht nur nicht wünschenswert, sondern geradezu gefährlich wäre, ist der Kapitalbedarf in Deutschland noch groß genug. So bräuchten wir z. B. recht dringend Kapital für den Wohnungsbau, da der Wohnungsbedarf in Deutschland noch lange nicht gedeckt ist und durch die verschleierte Politik der Trümmer-Regierung dem Wohnungsbau groß Mittel entzogen werden. Trümmend notwendig wäre eine Vermehrung des Pfandbriefabschlusses, aber leider besteht gut Zeit noch wenig Aussicht, daß die Franzosen sich zu größeren Kapitalanlagen in Deutschland entschließen. Nach einem Bericht des Berliner Tageblatt aus Paris kommt, hält die Pariser Finanz den Reisepunkt für eine häufige Vermehrung ihrer Anlagen an das Ausland noch nicht für gelommen. In einer Intensivierung, eine stärkere Vermehrung der bewußt-französischen Finanzbeziehungen, können sie vor den Wahlen erwarten durften, sei im Augenblick schwierig zu glauben. Man sieht immer wieder, wie groß der wirtschaftliche Schaden ist, den uns der Ausfall der Wahlen vom 14. September zufügte. Die Abwendlosen können sich bei den zahlreichen Ministrern Hitlers dafür bedanken, daß sie so wenig Aussicht haben, wieder in den Arbeitsprozeß eingegliedert zu werden.

Best noch mehr verteuert wird. Wie zur neuen Saison werden noch etwa 2,4 Millionen Tonnen gebraucht, und da nur 1,1 Millionen Tonnen vorhanden sind, muss unbedingt 1 Million Tonnen eingeführt werden. Deshalb ist es dringend notwendig, dass der Einfuhrzoll von 20 Fr. für die Tonne recht bald in Deutschland erhöht wird. Auch Frankreich leidet unter Weizengrößen. Hier ist anders als in der übrigen Welt die Weizenernte im Jahre 1933 besonders flach gewesen, und obgleich auch dort die Regierung Maßnahmen getroffen hat, um die Wirkung des verbliebenen Weltweizenerntes auf die französischen Weizenpreise auszuhalten, so ist die Lage der französischen Landwirtschaft trübselig. Man hat in Frankreich den Weizenpreis, der auf 100 Francs pro Toppelzentner gesunken war, auf 130 Francs pro Toppelzentner, das sind 27 Fr., in die Höhe getrieben, und der inzwischen befürchtete Landwirtschaftsminister des kommenden Sieges, Poret, hatte die Absicht, den Weizenpreis noch weiter zu erhöhen. Man besteuert damit der Bevölkerung die Schenkung und vermeidet damit die Gefahren für die französische Wirtschaft, die jetzt immer mehr von der Krise getroffen wird, wird doch jetzt gemeldet, dass die Bergwerke in Nordfrankreich alle zwei Wochen einen Tag feiern, die Erzgruben ihre Produktion um 30 Prozent verminderten, die französische Automobilindustrie 20 bis 25 Prozent ihres Personals entlassen hat.

## Einschränkung des Weizenanbaues

Zugleich verleiht man sich in den Getreideerzeugungs ländern mit der Drage, durch welche Wohlhaben man eine Erhöhung der Weizenpreise erreichen kann. Der Weizenpreis beträgt am Weltmarkt heute etwa 60 Prozent des Verteilungswertes. In den Vereinigten Staaten von Amerika wird gefordert, daß eine Einschränkung der Erzeugung stattfindet. Die Organisation der kanadischen Weizenfarmarbeiter, der landliche Weizengpool, will eine Veränderung des Weizengewinns um 25 Prozent herbeiführen, und die Farmarbeiter in Texas in den Vereinigten Staaten verlangen eine Erzeugungseinschränkung um 40 Prozent. Wenn diese Verschreibungen in Zukunft zu einem höheren Weizengewinn führen werden, bleibt abzuwarten. Der gegenwärtige niedrige Kornpreis ist nicht auf alle Dinge aus, auf die Weizenpreis in offensichtlicher Weise einzuwirken scheint, sondern vor allen Dingen auch auf die Weizenernte zu führen, sondern vor allen Dingen auch auf die landwirtschaftlichen Fortschritte, die beim Weizenbau erzielt wurden. Während die heutigen Preise für landwirtschaftliche Produkte für eine normale Agrarwirtschaft ausreichen niedrig sind, sind sie sehr günstig für mechanisierte Betriebe, deren Produktionskosten bei 30 bis 40 Prozent unter dem Durchschnitt liegen. Radialräder und Traktoren haben zu einer solchen Entwicklung der Kornbau geführt. Die aktuelle Entwicklung moderner landwirtschaftlicher Maschinen steht allerdings die Verfügung über eine Weizenerntefläche von

Unter diesen Umständen ist es sehr zweifelhaft, ob es auf die Dauer gelingen wird, den Weizenpreis weiterhin über die jetzigen Höhe zu halten. Wenn die Einfuhrungsmaßnahmen vielleicht, auch von dem Erzeuger getragen werden, die bei den heutigen Preisen nicht auf ihre Kosten kommen, so ist doch doch zu erwarten, daß die billig arbeitenden Exportproduzenten, die bei einem höheren Weizenpreis ein recht plänzende Gewinn machen, in den nächsten Jahren ihre Erzeugung möglich ausdehnen werden, so daß die Einfuhrungsmaßnahmen nicht mehr nützen. Uebrigens sind in neuerster Zeit die Länder Ostasiens in starkem Maße Weizeneinfuhränder geworden. Während Chinas Weizeneinfuhr 1912/13 erst 107 000 Tonnen betrug, war sie im Jahre 1925 bereits auf 539 700 Tonnen gestiegen, der japanische Weizeneinfuhrüberschuß stieg in derselben Periode vom 13 800 Tonnen auf 504 834. Die Chinesen und Japaner werden immer mehr aus Meisessern zu Weizemeisern, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Reformierung nicht menschlichen Arbeitseinsatz erfordert als die Weizenernteleitung, und was immer geringeren Arbeitseinsatz in der Weizenernteleitung ist.

#### **Die drohende Brotverfenerung**

Während beim Gold die falsche Verteilung der vorhandenen Bestände die Weltwirtschaftskrise verschärft, ist es beim Weizen der große Lebensfaktor, der für die Weltwirtschaft verhältnismäßig wird. Im Jahre 1930/31 ist der Weizensegen sehr tatsächlich geflossen. Die Weltweizenernte betrug im Jahr 1930/31 560 Millionen Quartal\* gegen 525,5 Millionen Quartal im Jahre vorher. Das Wehr gegenüber dem Vorjahr beträgt 40 Millionen Quartal, gleich 8,7 Millionen Tonnen. In Deutschland hat man es bekanntlich verstanden, die Wirkung der wülligen Weizenernte auf die Preise auszuschalten, einmal durch hohe Schuhgölle und dann dadurch, daß die Müller ammungen wurden, bei Vermahlung von Weizen mindestens 80 Prozent inländischen Weizens mit zu vermahlen. Nun droht aber Gefahr, daß die in Deutschland vorhandenen Weizenvorräte in den nächsten Ernte ausreichen, daß die Weizenernte infolge der Knappheit in die Höhe steigen und dem deutschen Volke

\* Ein Quarter (Münzgegenwert) ist gleich 13,7 Silbergroschen.

„Frachtbasis Oberhausen“

## **Das benachteiligte Sachsen**

Auf ihrer Tagung in Chemnitz haben bekanntlich die sächsischen Industriellen Stein und Bein über ihre Ansprüche gelaufen, und wie das hierzulande üblich ist, vor allem eine Herabsetzung der Vöhrte und soziale Ausgaben gefordert. Dabei hätten die sächsischen Industriellen alle Verantwortung, ihre Kosten gegen die Schwereindustrie zu richten, durch die die sächsische weiterverarbeitende Industrie in der schwersten Weise benachteiligt wird. Deder mit gesundem Menschenverstand aufgeschulte wird annehmen, daß ein Unternehmer in Dresden, der Eisen aus Riesa bezieht, nur die Fracht für dieses Eisen von Riesa nach Dresden zu bezahlen braucht. In Wirklichkeit aber ist es ganz anders. Die Eisenerzeuger verlaufen grundsätzlich ihre Waren auf "Basis Chemnitz (Saat)" oder auf "Basis Überhausen" oder "Basis Eisen", das heißt also, wer in Dresden Eisen kauft, muß die Fracht von Überhausen nach Dresden bezahlen, auch wenn das Eisen aus nächster Nähe kommt. In einer Füschrift an das Berliner Tage-

blott werden Beispiele dafür gegeben, wie durch die Praxis der Eisenerzeuger der mitteldeutschen Industrie das Leben schwemmt wird. Es heißt dort:

Man kauft Walzeisen nicht als Erzeugungswert, sondern einer ein für allemal festgelegten Reichsbahnstation, die also eigentlich andere sein kann als die Verladestation des gelieferten Eisens. Man kauft Fleischbrühe „auf Frachtkundlage Eissen“ und zahlt, wenn auch die Viehle etwa in Riesa gewalzt sein möchte, die Stadt von Eissen bis zur Verbrauchsstelle. So bezieht beispielweise der Magdeburger Eisenverbraucher die Viehle aus Riesa, wobei pro Tonne eine Fracht von 13 M. entstehen würde; zahlt aber die Stadt Eissen-Magdeburg in Höhe von 23,50 M. es bezahlt eine Berliner Maschinenfabrik für Stahl- und Roheisen die Stadt von Neunkirchen (Saar) nach Berlin, während das Eisen tatsächlich nur die Strecke Veinte-Berlin verfährt, ob es bezahlt der Verbraucher von Stahl- und Roheisen in Berlin 23,50 M. Fracht von Neunkirchen (Saar) bis Berlin, während er das Material aus der benachbarten Juliushütte bezieht. Die in Brandenburg gelegene Schmiedewerkstatt Viehle aus Riesa

denburg, aus wenigen Minuten Untermann, und beginnt die Stadt Eben-Brandenburg im Höhe von 800 M.

verarbeitenden Betriebe Mitteldeutschlands müssen ihr Eisen teurer bezahlen, obgleich wahrscheinlich die Zollabgaben der mitteldeutschen Werke der Eisenerzeugung niedriger sind als die der westdeutschen. Jetzt sind Brennstoffe und Kraft teurer, aber dafür ist einer der wichtigsten Rohstoffe der Eisenerzeugung, Zink, billiger als im Westen. In Düsseldorf fanden dieser Tage Verhandlungen über eine Aenderung dieser Brachberechnungsparz. Stattdessen Ergebnisse noch nicht vorliegen, man rechnet aber nicht dar auf, daß den Wünschen des mitteldeutschen Industrie-Verbandes getragen werden wird. Gelingt es nicht, durch Verhandlungen bestimmte Bedingungen für Mitteldeutschland und insbesondere für Sachsen herauszuholen, so wäre es die Pflicht der Reichsregierung einzutreten. Die Eisenerzeuger müßten gezwungen werden, auf diese Mitteldeutschland so schmerzlich beanspruchende Verteuerung des Eisens zu verzichten.

**Weizen statt Roggen.** Aus den Veröffentlichungen des Deutschen Landwirtschaftsrates über die Anbaufläche für Winterroggen und Winterweizen geht hervor, daß die Umstellung von Roggen auf Weizenzüchtung weitestgehend in Ostpreußen am allerstärksten vor sich gegangen ist. Die Roggenanbaufläche hat sich in Ostpreußen um 15,2 Prozent verkleinert, die Weizenzüchtungsfläche dagegen um 44,5 Prozent vermehrt. Damit werden alle diesbezüglichen in § 8 Urechte gesetzlich die Vergroßerung der Weizenzüchtungsfläche in Ostdeutschland in erheblichem Umfange als unmöglichkeit hingestellt haben.

Über die Bankenzusammenbrüche in den Vereinigten Staaten hat das Bundesreservenamt eine interessante Zusammenstellung veröffentlicht. Danach brachte der Monat Dezember ein Rekordjahr der Zusammenbrüche. 228 Banken waren im Dezember ihre Zahlungen ein genau 231 im November. Die Verpfändungen waren mit 407 Millionen Dollar ein doppelt so hoch als im Monat vorher. Auf das ganze Jahr 1930 ergaben sich in den Vereinigten Staaten 1326 Bankenzusammenbrüche mit 904 Millionen Dollar Verbindlichkeiten gegen 814 294 Millionen Dollar im Jahre 1929.





# Schlucker Angebot

## unseres Inventur Ausverkaufs



## Stoffe

Schlafanzug-Flanell, gute Qual., helle Grundfarb., mit sp. Streifen u. Must., teil indischen gelärbt, 80 u. 90 cm breit, Mtr. K.—52.  
Tweed in modischem Geschmack und praktischer Farben, spottbilliger Räumungspreis, 70 cm breit ..... K. 1.20.  
Voll-Volle, hell- u. dunkelgründig, m. schönen Blumen- u. Pflanzmustern, für Sommer u. Tanzkl., 120 u. 100 cm br., Mtr. 1.75, 1.25, -95.  
Flamenga, der beliebte Modestoff, mit kleinen kunstseidigen Effekten, enorm niedriger Preis, 70 cm breit ..... K. 1.45, -95.  
Waschamt in den neuen Tweedmustern auf dunkelfarbigen Grund, für Haus- u. Morgenkleider, 70 cm breit ..... Mir jetzt K. Teile-Straßen, reissendes Qualität, für Kleider und Schlafanzüge, 78/80 cm breit ..... Mir jetzt K.

## Weiße Waren

Rohrassel, dichte Gebrauchsware, 86 cm br., Mtr. K.—58, —48 ..... 0 18<sup>1/2</sup>  
78 cm breit ..... Mtr. K.—42, —38 ..... 0 08  
Dowling für Bettdecke, strapazierfähige, dauerhafte Ware ..... 0 00  
150 cm breit ..... Mtr. K. 1.60, 1.35, -45.  
Frottierhandtücher, prima Qualitäten, weiß mit Kante oder karriert ..... K. 1.75, 1.45, -95.  
Kaffeedecken, weiß Crêpe, verschiedene Muster und Farben, bedruckt, Größe 130/160 cm K. 3.75, 4.50, 4.10, 3.50, 130/150 cm ..... K. 2 40  
Kunst-Charmuse - Prinzessröcke mit entzückender Spitzenapplikation, zarte Pastelfarben, ganz besond. preisw. K. 5.75, 4.90, 3.95.  
Glatte, guter Trikot ..... K. 1.95  
Kunst-Hemdholzen, zweimäsigige Charmuse, mit aparter, zarter Spitzenapplikation, zarte Farben, besonders preiswert ..... K. 4.75, Guter, glatter Trikot ..... K. 1.95  
Mädchen-Rock, Kunstseidencrotchet, Streifenware, angenehmt, Größe 55—50 cm ..... K. 0 08  
Schlüpfer, dazu passend ..... K. —95  
Mädchen-Nachthemd, weiß, Wäschestoff, mit zartfarbigem Kragen und Schleifenschmuck, Größe 70 cm K. —95, 60—55 cm K. 0 85

## Wollwaren

Damen-Pullover aus festem Baumwolle, mehrfarbig, durchgemustert, Kragen ..... 1 15  
Damen-Weste, Baumwolle, mehrfarbig, Kragen, Gürtel, Taschen ..... 3 30  
Damen-Strickjacke, Baumwolle mit farbiger Kunstseide durchgemustert ..... 5 25  
Kinder-Weste, feste Baumwolle, nettes Muster, Kragen, Gürtel, Größe 60—45 ..... 3 95

Zahlung kann erfolgen beim Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten

## Mäntel

4 90	Mäntel aus gewirtem und mehrgewirtem Stoff, jugendliche Form ..... K. 8.75, 6.90,	18 50
6 80	Mäntel aus gemustertem Stoff, rückwärts abgesteppte Falten und Rundgurt, Plüschkragen ..... K.	24-
8 50	Mäntel aus gummiertem Batist, Raglanform mit Rundgurt, in verschiedenen Farben ..... K.	29-
14 50	Mäntel aus Ottomane, ganz gefüttert, mit Plüschkragen, marine und schwarz ..... K.	39-

## Kleider

2 95	Kleid aus kariertem gewirtem Stoff, in verschiedenen Dessins am Lager ..... K.	9 50
4 50	Kleid aus Trikot-Charmuse, in verschiedener Ausführung, flotte Form, sehr jugendlich ..... K.	13 80
8 50	Kleid aus kariertem Wollstoff, geschlossen zu tragen, Rock mit Falten, besonders preiswert ..... K.	17 50
8 50	Kleid aus Valentine, Rock mit Falten und moderner Hüttermutter ..... K.	18-

## Blusen

1 60	Morgenkleid aus Baumwollflansch, in dunklem Farben, mit absteckenden Blenden besetzt ..... K. 1.90,	1 60
3 90	Morgenkleid aus Baumwollflansch, in verschiedenen Farben, mit blauer Stickerei im Vorderteil ..... K.	3 90
2 95	Bluse aus kleingemustertem Baumwollflanell, mittleres Farben, zum Durchschnüpfen, Frauenform ..... K.	2 95
3 50	Bluse aus Kunstseidencrotchet, in hellen Farben, sportartig gearbeitet, mit Tasche ..... K.	3 50
7 90	Backfisch-Kleid aus Rips u. Crêpe Caid, reine Wolle, flotte Glocke, in verschiedenen Farben ..... K.	7 90
9 75	Backfisch-Kleid aus Wolle und Velour, verschiedene Fassons und Farben ..... K.	9 75
4 90	Backfisch-Mantel aus Ottomane, in verschiedenen Fassons am Lager ..... K.	4 90
12 50	Backfisch-Mantel aus einfarbigem oder gemustertem Winterstoff, Rundgurtel ..... K.	12 50

## Hüte

0 65	Fing-Pong-Kappe, zweifarbig, aus Antilopenpelz, in flott und fein ..... K.	0 65
0 85	Vieracktuch, weiß, aus Kunstseide, in sich gemustert ..... K.	0 85
1 75	Hut, flotte Glockenform, aus Plz, verschiedene Farben ..... K.	1 75

## Röcke

2 50	Kleiderrock aus marone Ripo, glatte Form, seitlich Falte, oben Gummiring, Größe 40—44 ..... K.	2 50
3 25	Kleiderrock, melierte Stoffe, oben Gummiring, verschiedene Größen ..... K.	3 25
5 50	Kleiderrock aus Tweed, praktische Farben, Größe 42—46, oben mit Gürtel, jetzt K.	5 50
6 50	Kleiderrock aus Tweedstoff, oben mit Gürtel, verschiedene Größen vorrätig ..... K.	6 50

## Backf.-Kleidung

2 95	Knaben-Sportanzug, hochgeschlossene Form, dunkle Muster, für 9 bis 3 Jahre ..... K. 7.75 bis 3 Jahre ..... K.	2 95
4 75	Knaben-Windjacke, einfarbig und gemustert, für 9 bis 3 Jahre, besonders preiswert ..... K. 9.50 und Mädchen-Kleid, reinwoll. Crêpe Caid, flotte Form, m. Bobikragen u. Seidenkrawatte, für 11 bis 3 Jahre ..... K. 9.75 bis 3 Jahre ..... K.	4 75
3 75	Mädchen-Wollplüschmantel auf warmem Futter, mit modernem Kragen, für 11 bis 3 Jahre ..... K. 12.75 bis 3 Jahre ..... K.	3 75
6 75	In besserer Ausführung ..... K. 13.75 bis 3 Jahre ..... K.	6 75

## Kinder-Kleidung

1 95	Damen-Sportanzug, hochgeschlossene Form, dunkle Muster, für 9 bis 3 Jahre ..... K. 7.75 bis 3 Jahre ..... K.	1 95
3 45	Damen-Schirm, praktischer Bezug, einfarbig und gestreift ..... K.	3 45
4 45	Damen-Schirm, Kunstseide, II. Wahl, modernes Streifenmuster ..... K.	4 45

## Schirme

1 95	Damen-Schirm, Baumwolle, mit geradem Griff ..... K.	1 95
3 45	Damen-Schirm, praktischer Bezug, einfarbig und gestreift ..... K.	3 45
4 45	Damen-Schirm, Kunstseide, II. Wahl, modernes Streifenmuster ..... K.	4 45

## Herren-Kleidung

Lumberjacks für Herren, aus modernem Velour, mit wolleinem Strickausatz, besonders preiswert ..... K. 16.50,	18 50
Lodenjoppe für Herren, aus allvarigem Qualitäten, offen u. hochgeschlossen zu tragen, mit warmem Futter ..... K. 16.50,	24-
Hose! Herren, aus verschiedenfarb. Stoff, mit Rundbund u. Umschlag, Ersatzhose zum farbigen Sakko ..... K. 16.50, 12.50, 7.50,	29-
Windjacke für Herren, aus modernem ka. Stoffen, mit angerautem Futter ..... K. 19.75, 17.50,	39-

Sakkoanzug für Herren, aus verschiedenfarb. Stoffen, solide Verarbeitung, guter Sitz ..... K. 6.50, 5.80, 4.80, —, 3.80,	21
Wintermantel für Herren, aus guten modernen Stoffen, mit stelligem Kragen ..... K. 7.50, 5.80, 4.80, —, 3.80,	38

## Herren-Wäsche

Oberhemd aus gemustertem Ferkal, kleine Dessins, mit unterfütterter Brust ..... K.	2
Herren-Sporthemd mit festem Kragen u. Krawatte, aus vorzüglichem Baumwollstoff, in schönen Farben ..... K.	3

Oberhemd mit Kragen, aus vorzüglichem Popeline, in moderner Ausmusterung, mit schönem Gürtel ..... K.	2
Cachenas, weiß, in vielen schönen Mustern, ganz besonders preiswert ..... K. 2.75, 1.95, 1.15	3

## Schuhe

Damen-Straßenschuh, braun Boxkal, halbe SpitzeForm, mit Druckknopf-Verschluß ..... K.	2
Herren-Lackhalbschuh, halbe Spitze Form, in allen Größen vorrätig ..... K.	3

Kinder-Schnürhalbschuh, schwarz Rindleder, besonders preiswert, Größe 31/35 ..... K. 1.90	2
Damen-Leder-Niedertreter, farbig Kreise oder glatt Leder, mit warmem oder Satinlosem Ledersohle, Größe 36/42 ..... K.	3

## Strümpfe

Damen-Strümpfe, reine Wolle, teil. mit Kunstseide meliert, farbig ..... K.	2


<tbl\_r cells="2" ix="2" max

# EINER+WISSEN+KUNST

bRP. - Nr 28

# BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Dienstag, den 3. Februar

## Kreuzzug als Geschäft

Von Oda Siberg

der Kreuzfahrten neben religiöser Musik Abenteuer- und Natur als Leibesbeden wirktten, ist allbekannt. Gestern, durch teut. Missionarische und Wundertarisse, die heilige Erscheinung hatte auch eine in der schulischen unbedeutete Zeit. Ein Kreuzzug war nämlich eine Kapitalanlage, ein Unternehmen. Und so die Republik Benedict auf Reis des vierten Kreuzzugs Unabhängigkeit auslösen, die in einer Stunde ihres Existenzjahren arbeitete, nämlich die Sicherung operatium, wo zu einer Großerierung des Heiligen Landes Transport und Versiegung der Kreuzfahrer-Pferde und Viehstet der Großschiffe durch befreien. Die Formulierungen des Sicherungsvertrages von damals eingerahmen verschieden: keine Verpflichtungen, keine Sanktionen im hohen Bürotummen. Die Regierung der Republik hielt es für nötig, daß vom Volk beklagten zu lassen, das tausendstes Jahrtausend die Absiedlung der französischen Pilger. Das Heiligtum mit Jerusalem, das sich in der Tatzen befindet. Begleitet und aus Liebe zu der Bekämpfung des Hollands, riefen diese, die Armee und weinen heilig. Der Doge und das grau. "Wir willigen ein", und am Tage darauf sag unterzeichnet und beschworen. Aber trotz dieser so ein Geschäftunternehmen, über das man sich in der meiste, menigsten für die "Transportfirma", die

Während des Hebertointzengs in Rara wurde dem venezianischen Unternehmen ein neues Offer gemacht, das zwar nicht nach Erfolg auslief, aber nach Zugang führte. Da hatte ein Usurpator den anderen vom Thron schürzt, und der Sohn des Gestürzten Alvarus, ließ den verbündeten Kreuzfahrern in Rara seine Hörige machen: 200 000 Mann Silber, Lebensmittel für das ganze Heer. Entsendung von 10 000 Mann zum Kampf ums Heilige Land und andere Postungen mehr. Man sollte nur einen Abstecher nach Zugang machen, die Stadt erobern und den abgesetzten Vater des Alvarus, Haaf Angelus, wieder einföhren.

Ten Venetianern leuchtete die Sache ein, denn die Kaiser von Konstantinopel waren ihnen wegen unberechtigter Beschlagnahmungen von Schiffen und Waren von dem verehrten Schadenerich vom anderthalb Millionen Goldstücken noch 200 000 schuldig. Trotzdem der Papst seinen Sonnlich gegen alle erneutete, die das Blut von Christen an Stelle dessen der Muselmänner vergossen, wurde der Anführer nach Puglia gemacht und die damals grösste Stadt der Welt erobert und geplündert. Die Bibelwerken wurden verbrannt, die Kunstschatze vernichtet. Nur vier Pferde aus verzielter Bronze fanden Tarnung nach Venedig. 400 000 Mark Silber wurden zusammengebracht und unter den Kreuzfahrer verteilt wobei die Venezianer den Franzosen die euerständigen Transportfahrten abzogen. Sie wollten dann noch ein Heiligtum machen, indem sie sich erboten, die ganze Beute zu übernehmen und den inzwischen natürlich stark zusammengezehrten Franzosen, je nach dem Range, hundert, zweihundert oder vierhundert Mark Silber für den Krieg aufzutreiben, aber die Franzosen lehnten ab. Die Kreuzfahrer blieben länger als einen Monat

im August, seßten den Grafen Baldwin vom Flandern zum Kaiser des österrömischen Reiches ein und teilten brüderlich das Reich zwischen dem neuen Kaiser und Venedig. Der Papst verzog alles, wenn man nur die Völker des byzantinischen Reiches der römischen Kirche und dieser die unter die Kreuzfahrer aufgezeilten Güter zurückgeben würde.

So endete dies an unerhörten Graueln reiche Unternehmen ohne weitere Versucht, sich dem Feindigen Grade zu nähern. Ein französischer Schriftsteller des vorigen Jahrhunderts, Graf D'Artagnan, berichtet von ihm, doch es für Europa nur einen einzigen Vorteil gehabt hätte, nämlich die Einführung des Mailles, von dem der Margrav von Montferrat einige Röntgen noch überliefert brachte. Für Venetien hat es sich immerhin besser entzweit, als wenn die französischen Pillier die Transportkosten hätten in das erlegen können. Zukünftigem Gebietsumschau auf Kosten des österrömischen Reiches, außer Ueberungen an Edelmetallen und Edelsteinen, sendete der Doge noch folgende Reliquien nach Hause: Ein Stück vom wahren Kreuz Christi, einen Arm vom heiligen Georg, einen Teil des Hauptes von Johannes dem Täufer, den Körper des heiligen Lucius, den des Propheten Elia und die Viole mit Blät vom Heiligen Petrus. Jeder solchen Eifer lohnte es sich schon, mehrere Monate unter Kirchenkann zu leben. In dem Finanzbeamten der Zeit waren auch Reliquien Vortienwerthe. Im Jahre 1237 nahm der Venezianer Giovanni Nicola Luerini die Tormentkreze Christi für 30 000 Taler ab. Viechheit war Geschäft: wer die Reliquienspielen nicht zu erlegen vermodete, konnte das Heilige Grab nicht von den Ungläubigen betreten. Sonnig man aber eine Reliquie zum Pfand geben, so hatte man Krebs; denn es waren fromme Leute.

# Aufruhr in Kraneberg

**Roman von Werner Scheil.** — (Copyright by Wilhelm Goldmann, Verlag, G. m. b. H., Leipzig).

Valse stürmte den Korridor entlang. Über Treppen sprang er in wilder Flucht herab, ohne zu zögern, wieviel Stufen er auf einmal nahm. Durchwölkte das Erdgeschoss, alle in tiefen Schatten versteckt. Nebst den ihm alten Hof ließ er, stets eines Schusses aus dunkel glühenden Revolvern gewappnet, und hielt erit inne, als er die Ausfahrt erreichte, die auf den zweiten, größeren Hof führte.

„Der beginnt zu gittern wie ein Kind. Wehet ab. „Nee... mit so was nicht. Ghehe immer ohne Waffen an die Arbeit.“ „Lädt lieber die guten Sachen im Stidy“, spottet der andere, während er den Schlagring wieder zu sich zieht. „ein Rebhuhn bist du, aber kein Zionion! Na... ich glaub, ich hau“

"Himmel", fuhr der Aufpasser feuernd an, der sich dort aus dem Schatten einer Blauerwippturms löste. "Himmel, verrückter... es ist ja doch ein Nachtwächter im Haus!"

Wie er sich aber zur Flucht wendet, liegen plötzlich wieder die kraftvollen Finger Volkes auf seinem Arm. „Still ... hört nicht einer gerufen!“

Serot schüttelte den Kopf, der tief in den Schultern lag. „Kein Zeileianen weit und breit, Simson“, vertheidigte er mit einer verlösten Stimme, die selbst im Flüstern so lang, als wollten Erbien über ein Reibeisen. „Hab doch drei Tage um Nächte baldoviert. War genug kein Wächter auf dieser Seite vom Hause. Nur vorn laufen sie herum, die Dummköpfe. Und das ist mein neq.“

Er bricht sich an. Ein grauenhafter Schrei ist am Ohr gedrungen, gedämpft zwar durch die Entfernung, aber klar und deutlich. Neben ihm ruht Fred zusammen, als habe er einen Stich in den frummen Nüden bekommen. Er ent

„Was ist los?“  
Volke nahm sich nicht Zeit, ihm zu antworten. Packte ihn am Arm und zog ihn mit sich in das gleiche Versteck, in dem der Vermischene Schmiede gestanden hatte. Dann drückte er Kröd die Hand auf den Mund, daß der Kerl bald nach Lust japszte. So stand Bruno Volke, weit vorgebeugt, und lauschte in das breite Gewölbe, durch das fogüber die Wagen der Fabrik fuhren.

Nichts. Unheimliche Stille.  
„Hörst du was?“  
Kröd verneint. „Hast wohl ein Gespenst geschenkt?“  
„Quatsch... wer dicht bei mir, wie ich gerade die Tür angehobt habe. Hätte schon enden können. Aber ich habe noch

Er bringt jaß ab. Ein grämenroter Schrei ist an sein Ohr gedrungen, gedämpft zwar durch die Entfernung, aber klar und deutlich. Neben ihm ruht Kröd zusammengesunken, als habe er einen Stich in den steummen Rücken bekommen. Er entwindet sich dem Griff des großen, ungeschlachten Gefährten.  
„Ich geh... het jetzt diese Lust.“  
„Wart noch... ich komme mit... wort nur einen Augenblick.“

Der Vermischene beobachtet, während ihm die Ungeduld schüttelt, wie der Athlet an seiner Seite jeden Laut zu erholchen sucht, der aus dem Fabrikgebäude hervordringt. Aber es ist herzlich wenig. Eine Tür schwint ins Schloß zu fallen. Dann rattert hinter den beiden, jenseits der Hofmauer, ei-

"Siegen Sie noch oben?"  
"Geben Sie es kommt mir nachgeschlagen?" schreibt der

*"Mannchen, was ist aus für heute?" fragt er.*

„Willst du, es kommt mit ungeringen! schreist der Riese.  
„Soll's dir doch“, giebt Gröd und drückt dem „Premier“ einen Goldzettel in die Hand.

Die Echte ist im Leidung. Et in um viele Jahre älter als jen

Deutsche  
Bauausstellung Berlin 1931

**Ausstellung Berlin**  
von 8. Mai bis 2. August

vom 9. Mai bis mit 2. August

Am 9. Mai 1931 öffnet die „Deutsche Bauausstellung Berlin“ den Welt ihre Pforten. Für diese größte Nachkriegsveranstaltung der Reichshauptstadt, deren internationale Teil für Städtebau und Wohnungswesen aus 20 Staaten besichtigt ist, steht das gesamte Ausstellungsgelände der Stadt Berlin mit allen Ausstellungshallen am Kaiserdamm und dem dazugehörigen ausgedehnten Freigelände für die ganze Dauer der Ausstellung (9. Mai bis 2. August 1931) zur Verfügung. Die Deutsche Bauausstellung will die grundlegende geistige und wirtschaftliche Wandlung unserer Zeit im Bau- und Wohnungswesen sichtbar machen und den Baugedanken in das Volk tragen, neuen Bauwillen, neue Baugesinnung, neue und verbesserte Bautechniken und Bauformen fördern und damit nicht nur werbend, absatzsteigernd, sondern auch erzieherisch, belehrend.



**L. Abteilung A:** Internationale Ausstellung. **M.** Städtebau und Wohnungswesen, und **Ablistung B:** Das Bauwerk unserer Zeit. **N.** Abteilung C: Die Wohnung unserer Zeit. **III.** Abteilung D: Das neue Bauen: Holz. **IV.** Abteilung D: Das neue Bauen: Das Dach / Satteldächer / Massivdecke / Gips / Leichtwände / Dämmstoffe / Fußbodenbelag. **V.** Abteilung D: Das neue Bauen: Fliesen / Platten / Keramik und Keramikmaschinen. **VI.** Abteilung D: Das neue Bauen: Heizung / Lüftung. **VII.** Abteilung D: Installation (Wasser) / Deutscher Baugewerks-Bund / Baumaschinen / Zement / Beton. **VIII.** Die Kunst in der Architektur. **VIII.** Abteilung D: Das neue Bauen: Stahl / Stahlbau. **Nichelsen-Metalle / Glas / Kalksandstein / Naturstein.** **IX.** Freigelände an der Halle. **X.** **XL.** Freigelände, Abteilung

